

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur



Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

6. Jahrgang No. 34

Münster, Sask., Donnerstag, den 14. October 1909.

Fortlaufende Nr. 294

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die Ortschaften Broderick und Kipling wurden durch die Regierung zu Höfen erhoben.

Das neue Regina Clearing House, welches kürzlich von 10 Lokalbänken eingerichtet wurde hat seine Tätigkeit aufgenommen.

Die C. N. hat letzten Sonntag den 10. Oktober einen neuen Fahrplan eingeführt. Eine ganz besondere Neuerung ist die Einlegung eines Schnellzugs über die Brandon - Regina - Linie, der direkt von Winnipeg über Portage la Prairie, Brandon, Kipling, Regina, Eastatoon, Prince Albert laufen wird. Der neue Schnellzug ist erstklassig in jeder Beziehung und mit Dining Cars sowie Schlafwagen versehen. Der Zug fährt täglich um 18.35 (6.35 Abends) von Winnipeg ab und kommt um 7.40 (morgens) in Regina an und verläßt die Hauptstadt um 8.20. Auf der Rückfahrt kommt der Zug um 19.10 (7.10 Abends) in Regina an und verläßt die Stadt um 19.30.

In Aberdeen sind während der letzten drei Wochen 75,000 Bushel Weizen, aller No. 1 Northern verkauft worden.

Louis Bellin, ein junger Mann, der erst kürzlich von Missouri nach Saskatchewan gekommen ist, wurde in Watrous durch die Explosion eines Gasolinbehälters getötet. Der obere Teil seines Kopfes wurde buchstäblich hinweggerissen.

Joseph Peicher, ein Farmer des Kesthern Districtes wurde beim Disken seines Feldes durch das Scheitern seiner Pflüge von der Maschine geworfen, eine Meile weit geschleift und getötet. Sein ganzer Kopf wurde vom Kampfe gerissen.

William Denbow, ein vier Meilen südlich von Carlyle, wohnender Farmer, kehrte am Mittwoch Abend vom Elevator, wohin er eine Fuhre Weizen gebracht hatte, nach Hause zurück; an dem Getreidespeicher angekommen, schenkte die Pflüge, wahrscheinlich vor einem dort aufgestellten Pfluge gingen durch und Denbow wurde aus dem Wagen geschleudert und fiel mit dem



Hochw. P. Bruno Doerfer, O.S.B.,
Prior des Benediktinerpriorates zu Münster, Sask.

Kopfe so unglücklich auf den Pflug, daß der Bedauernswerte auf der Stelle getötet wurde.

Anton Skofoon von Bonda kam letzte Woche in den Laden des McJintosch und sagte, daß er ein Kugelgewehr kaufen wollte. Der Ladenbesitzer zeigte ihm die verschiedenen Gewehre und entfernte sich. Gleich darauf hörte er einen Schuß fallen und als er zurückkam sah er Skofoon durchs Herz geschossen mit brennenden Kleidern am Boden liegen. Mann ist geneigt zu glauben, daß Skofoon aus Unvorsichtigkeit um sein Leben kam.

Der seit dem Jahre 1885 im Saskatchewan Flusse bei Prince Albert auf-

gelegte Dampfer „Marquis“, welcher während der Niel'schen Rebellion Truppen von Battleford nach Prince Albert transportierte, ist kürzlich durch Feuer gänzlich zerstört worden. Da Brandstiftung vermutet wird, bemüht sich die Polizei, den oder die Schuldigen, die ein so historisch gewordenes Schiff vernichtet haben, abzufassen und zur Strafe zu bringen.

Der Enthusiasmus über die Auffindung von Edelmetall im Lac La Ronge District ist jetzt etwas abgekühlt, da Wm. McJinnis, ein canadischer geographischer Vermesser die Erklärung abgegeben hat, daß der District nicht besonders große Mineralschätze enthalte.

British Columbia.

In den Kohlenbergwerken zu Expedition auf Vancouver Island, welche dem Lieutenant-Gouverneur Dunsmuir gehören, ereignete sich letzte Woche eine Explosion, bei der 24 Bergleute ihr Leben eingebüßt haben. 700 Mann waren zur Zeit des Unglücks in der Grube. Zur Zeit ist noch nicht mit Sicherheit festzustellen, ob der Verlust an Menschenleben nicht noch größer ist. Unter den tot Aufgefundenen befinden sich drei mit deutschen Namen: Wih. Keffersch, J. Keffersch und Karl Schuff. Die Mine ist 15 Meilen von Nanaimo entfernt.

Alberta.

Eines der gewaltigsten Präriefeuer in der Geschichte des westlichen Canada hat neun Tage lang die Gegend zwischen Calgary und Hutton verheert und bereits Eigentum im Werte von mehr als zwei Millionen Dollar zerstört.

Das Feuer kam gerade auf Hutton zu. Jens Jagerfon, ein Schwede, bemerkte es zuerst und warnte die Nachbarn durch einen Ritt, dessen Anstrengungen ihm das Leben kosteten. Seine Nichte, Mary Segelstadt, welche inzwischen auf der Farm geblieben war, wurde dort in bewußtlosem Zustande aufgefunden und ins Hospital gebracht. Es ist aber nur geringe Hoffnung vorhanden, sie am Leben zu erhalten.

Alle Ansiedler der ganzen Gegend bekämpften mit Unterstützung der Polizei das riesige Feuer. Einmal schien die Stadt Hutton dem Untergang geweiht zu sein, aber es gelang den vereinten Anstrengungen, das Feuer von der Stadt abzuwehren. Zusammen sind eine große Zahl Farmen dem verheerenden Brande zum Opfer gefallen und in Rauch aufgegangen.

Große verheerende Brände haben auch auf andern Stellen des Westens stattgefunden. W. P. Hutton, General Passagieragent der Grand Trunk Pacific, welcher gerade zurückgekehrt ist, berichtet darüber wie folgt: Zwischen Hardisty und Wetaskiwin und von Clover Bar zum Battle Fluß ist ein Gebiet, 100 Meilen lang und 40 Meilen breit kahl gebrannt; die Ansiedler waren kaum imstande, ihr Heim und ihre Ernte zu

retten. Der Brand brach an verschiedenen Plätzen aus, aber der Haupt Schaden entstand durch das Abbrennen eines Stoppelfeldes, welches nicht durch Feuerfurchen geschützt war. Es breitete sich auf die benachbarten Farmen aus und war bald unkontrollierbar. Jedoch ist der Schaden, der der Ernte oder Fäcung Schäden getan wurde, gering. Herr Hinton glaubt, das das Feuer solange brennen wird, bis Regen einsetzt. Er meint, daß die Feuerfurchen in allen Teilen des Landes, unzureichend seien in den meisten Teilen sei nur eine einzelne Furche gezogen, über welche das Feuer leicht wegsetzt. Die Nachricht daß der National Park bei Bainwright abgebrannt sei und die Büffel ausbrachen wären, bezeichnete Herr Hinton als Unfug. Es ist jedoch der Gilt Edge District, 15 Meilen von Bainwright, von gewaltigem Präriefeuer heimgesucht. Die Anwohner kämpfen seit einer Woche Tag und Nacht gegen den Brand; viele haben ihre Gebäude und Inhalt verloren.

Der Staaten.

St. Louis, Mo. Die Jahrhundertfeier von St. Louis nahm am Sonntag den 3. Okt. ihren Anfang. Der Tag wurde in aller Morgenfrühe mit Läuten der 444 Kirchenglocken und dem Blasen sämtlicher Fabrikpfeifen eingeleitet. Bischof Hennesey von Wichita, Kan., zelebrierte in der alten Kathedrale, an deren Stelle vor 100 Jahren die erste katholische Kirche der Stadt stand, ein feierliches Pontifikalamt u. Rev. Dr. Chas. L. Sonvay, C. M. hielt die Festpredigt in französischer Sprache. Auch Erzbischof Glennon hielt eine Ansprache. Nachmittags fand eine Massenkundgebung von 15,000 Kindern im Coliseum statt, sowie eine solche der katholischen Jugend (20,000 Kinder) vor dem Denkmal des hl. Ludwig im Forest Park. In allen Kirchen fanden Festgottesdienste statt und Festpredigten über die hohe Bedeutung des Tages. Besonders in den 80 katholischen Kirchen wurde der Gottesdienst höchst feierlich begangen, indem ja die Stadt St. Louis von Ursprung an katholisch ist und ja ein Heiliger der Kirche, St. Ludwig von Frankreich, deren Schutzpatron ist. Am 4. Okt. fanden Ausfahrten der Luftschiffe statt. Es wohnten etwa 60,000 Personen dem Aufstieg bei. Der Gouverneur Hadley und der Bürgermeister Kreitzmann begrüßte die Bürgermeister der 361 Städte und Distrikte, die während der Centennialwoche die Gäste der Stadt waren. Diese Gäste wohnten auch dem Aufstieg der 10 Ballons bei. Ueber die Jugendzeit der Stadt bringt die „Amerika“ folgende interessante Mitteilungen: „Als im Jahre 1803 ein Machtwort Napoleon Bonapartes das große Louisiana-Gebiet an die Ver. Staaten anbot, war St. Louis ein Dorf von 180 Häusern, zum Teil im Creolen-Stil erbaut aus Baumstämmen, die aufrecht gestellt waren. Nur einige wenige Gebäude, so z. B. das Haus des alten Chouteau, waren aus Bruchstein erbaut. Als Folge der Union ward die französische Siedlung

zur politischen Hauptstadt des neuen Gebietes und Mittelpunkt des sich entwickelnden Handels. Von hier aus sandte die Regierung ihre Expeditionen aus, wie sie auch von St. Louis aus die fernsten Militärposten an den äußersten Grenzen versorgte. So blühte der Ort, der im Jahre 1809 städtische Gerechtigkeits erhielt, rasch auf. Im Frühjahr des Jahres 1821 zählte St. Louis bereits 232 Wohngebäude aus Ziegel und Stein und 419 aus Holz. Außerdem gab es eine ganze Reihe von Gebäuden, die den Zwecken des Handels und des Gewerbes dienten, die hier einen Stützpunkt gefunden hatten. Unterschiedlich doch St. Louis bald dadurch von St. Genevieve, daß seine Einwohner den Handel mehr beförderten als den Ackerbau. Deshalb soll hier wohl ab und zu das Brot rar geworden sein, weshalb St. Louis von den Bewohnern anderer Niederlassungen spöttlich „pain court“ genannt wurde, was man frei mit „Brotmangel“ übersetzen darf. Brackenridge fand im Jahre 1811 bereits zwölf Handelsgeschäfte (Mercantile Stores nennt er sie) auf, während der Wert der eingeführten Waren sich auf \$250,000 belief. Versandt wurde dagegen hauptsächlich Blei und Pelzwerk, war hier doch bereits im Jahre 1809 eine eigene Pelzhandlungsgesellschaft entstanden, die 250 Jäger ansandte und weit oben an der Gabelung des Missouri ein Fort errichten ließ. Dabei entwickelte sich die Schifffahrt mehr und mehr, nachdem 1811 das erste Dampfschiff eine Fahrt von Pittsburg nach New Orleans zurückgelegt hatte. Das erste Fahrzeug dieser Art langte in St. Louis am 2. Aug. 1817 an; das Schiff hieß „General Pike.“ Zwei Jahre später legte der Dampfer „Independence“ die glücklich verlaufene Reise nach Old Franklin, am Missouri gelegen und von ihm längst verschlungen, zurück. Zusehends wuchs nun der Strom der Auswanderer, der sich in ein Gebiet ergoß, dessen Erschließung den Aufschwung des ehemaligen Creolenortes mächtig fördern mußte. Im Jahre 1826 zählte St. Louis 4,000 Einwohner und wo einst 1826 4000 Einwohner eine lange Straße und etliche Nebengassen bewohnten, sieht heute mehr als ein Gebäude in einem Tage ebenso viele Menschen durch seine Tore aus- und eingehen! Denn nun soll die Stadt 750,000 Einwohner haben. St. Louis ist die voll- und gewerblichste Stadt am Mississippi. Und noch hat St. Louis nicht den Höhepunkt seiner Entwicklung erreicht. Mit dem Südwesten unseres Landes gemeinschaftlich wird die Stadt wachsen und blühen.“

New York. Kapitän Thomas Baldwin, welcher am 29. Sept. in seinem leuchtbaren Luftballon den Versuch machte, von New York nach Albany zu fliegen, um den von zwei Zeitungen offerierten \$10,000 Preis zu gewinnen, fiel gegenüber Swanton Dryvil in den Fluß. Dort ankommende Kriegsschiffe ließen sofort Boote ab und brachten Ballon und Führer in Sicherheit. — Nebenbei erging es Geo. L. Tomlinson, der nach einer Fahrt von 20 Meilen infolge des Versagens eines Motors sich auf dem Besitztum

BRUNO
Number & Implement
Company

Händler in allen Arten von

Baumaterial

Moline Wägen
 Monitor u. McCormick Drills
 Die berühmten John Deere
 Flüge

Feuerversicherung.

Kommt und besucht uns in unserer Office um nähere Einzelheiten zu erfahren.

J. M. CRERAR, Advokat.
 Rechtsanwält, öffentlicher Notar, u.
 Anwalt der Union Bank of Canada
 Bürgerpapiere ausgestellt. Geld an
 Hypotheken zu verleihen unter leichtesten
 Bedingungen. **Humboldt, Sask.**

Speziales Schubgeschäft.
 Münster, Sask.
 Die größte Auswahl in **Winterschuhen** für Groß und Klein an Hand, ebenso in Winterhandschuhen. Alles nur in bester Qualität und den niedrigsten Preisen.

Geo. K. Münch.

Bevollmächtigter Auktionierer.
 Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder sprecht vor für Bedingungen.

A. H. Pilla, Münster, Sask.

Sinclair Elliot, B. A. L. L. B.
 Rechtsanwält, Solicitor, öffentlicher Notar.
 Geld zu verleihen auf Grundeigentum. Pünktlichkeit ist vorwiegend in meinem ganzen Geschäft.

Office...
 McClocklin's Office Building,
 bei
 Naismith & Waddel.
 MAIN STR. - HUMBOLDT, SASK.

Schweizer Uhrmacher und Juwelier.

Ich habe ein Uhr- und Schmuckgeschäft- Reparatur-Geschäft beim Alexandria Hotel in **Watson, Sask.** eröffnet und bin bereit irgend welche diesbezügliche Arbeit zu vollbringen. Ich garantiere alle meine Arbeiten für ein ganzes Jahr vom Tage der Abgaben. Meine Absicht ist, hier bei euch zu bleiben, und, da ich schon eine 30jährige Praxis hinter mir habe, bin ich überzeugt, daß irgend eine Arbeit, die ich für Euch tun werde, mit jedem mal neue Kunden zuführen wird.

Achtungsvoll,
O. N. Weltl - Watson, Sask.

Abonniert
 — auf den —
St. Peters Bote.

Eure Rechnungen
 werden durch Eure Kasse bezahlt werden.
Sendet Euren Rahm zu uns.
 Wir bezahlen den höchsten Marktpreis
 Schreibt uns um Auskunft
The Central Creamery Co. Ltd.
HUMBOLDT - - SASK.

Geld zu verleihen.
 für langen oder kurzen Termia! auf ver-
 bessertes Farmland, zu 8 Prozent Zinsen.
 Prompte Ausführung.
O. W. Andreasen, Box 46, Humboldt.

Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahrs-Einkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vor sprechen.

R. S. Breckenridge
 Saskatchewan Street, Nosthern.
 Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenmähern, Säemäschinen, Grassmähern, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen usw.

Feuer- und Lebensversicherung.
 Real Estate u. Häuser zu vermieten.
 Sprechen Sie bald vor!

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und Shelf Eisenwaren
 Koksöfen, Ranges u. Furnaces
 De Laval Rahm Separatoren
 Eldredge B. Rähmaschinen
 Windmühlen, Futtermühlen
 Gasolin Motoren u. Dreschma-
 schinungen

Wir haben eine wohlausgerüstete Annoncerel. Agenten der berühmten Maschinerie. Besucht uns.
RITZ & YOERGER
 ...HUMBOLDT - SASK...

Vorzügliche Metzgerei.
 Nur für deutsche Kasbollen.

Zwei unaktivierte Farmen nahe bei Kirche, Pfarrschule und Eisenbahnstation.
 S. W. 1/4 Sec. 25, T. 37, R. 21, W. 2
 E. 1/4 Sec. 27, T. 37, R. 21, W. 2

Ersteres Stück liegt 3 Meilen von St. Gregor und 4 1/2 Meilen vom Kloster bei Watton, das andere 3 Meilen vom Kloster und 4 1/2 Meilen von St. Gregor. Sowohl Wänter als auch St. Gregor haben Kirche und Pfarrschule.

Preis \$13 per Aker. Davon \$4 per Aker baar, der Rest in jährlichen Anzahlungen nach Abreinkunft, zu 8 Prozent Zinsen.
 Man benütze die Gelegenheit sogleich. Nachfragen in der Office des „St. Peters Bote.“

Winnipeg Marktbericht.

Table with market prices for various goods including wheat, flour, butter, and other commodities. Columns include item names and prices.

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce-fichten-föhren- und Ederholz von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von fensterrahmen, Türen, Moulding, Bau- u. Dachpapier. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd. Jos. Tembrock Muenster, Sask. Mgr.

Münster Marktbericht.

Table with market prices for various goods including wheat, flour, butter, and other commodities. Columns include item names and prices.

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von

Baumaterialien

Agenten für

Drering Selbstbinder, Nähmaschinen, Feur- rechen, Wagen und Binder Twine. Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.

DANA, SASK.

Abonniert auf den „St. Peters Bote.“

Seraphim Schoenacker.

Buchhandlung und Postoffice Agentur und Auskunftsbureau

Kommissär für Eide, Versicherung, Bürger-Papiere. Alle Sorten von Notizen. Geld zu verleihen zu leichten Bedingungen und niedrigen Zinsen. Auskunft über gute Farmländerien. Gelder kollektiert. Jrgend welche Hilfe gewährt.

P. D. Pascal, Sask., Canada. Station: Coblenz. G. T. P.

Philip J. Hoffmann

Öffentlicher Notar, Annahem.

Bürger Papiere, Deeds, Mortgage, Kontrakte und alle anderen geschäftlichen Dokumente für Canada und das Ausland angefertigt. Vereinigte Staaten Pensioner Scheine ausgestellt, Feuer Versicherung, Anleihen auf Farm Land. Einige gute verbesserte Farmen und wildes Land zum Verkaufe, billig, nahe Kirche und Schule. Um nähere Auskunft wende man sich an mich

Bekanntmachung.

Local Improvement Distrikt 18.-S.-2.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß alle Personen, die irgendwelche Ansprüche in Bezug auf den Local Improvement Distrikt 18.-S.-2. haben, diese ihre Ansprüche nebst Erklärungen bei H. J. Michels, Humboldt, Sask., dem Sekretär des genannten Distriktes vor dem siebenten November 1909 geltend machen müssen, und Jedermann, der dies unterläßt, verliert das Recht, später Ansprüche zu erheben gegen genannten Distrikt oder irgend einen anderen Distrikt, der sonst verpflichtet gewesen wäre, solche Ansprüche zu begleichen.

Gegeben zu Humboldt, Sask., den vierten Tag des Oktober 1909.

H. J. Michels,

Sekr. und Schatzm. des L. J. D. 18.-S.-2.

Bekanntmachung.

Local Improvement Distrikt 19.-P.-2.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß alle Personen, die irgendwelche Ansprüche in Bezug auf den Local Improvement Distrikt 19.-P.-2. haben, diese ihre Ansprüche nebst Erklärungen bei J. P. Freyling, Annahem, Sask., dem Sekretär des genannten Distriktes vor dem siebenten November 1909 geltend machen müssen und Jedermann, der dies unterläßt, verliert das Recht, später Ansprüche zu erheben gegen genannten Distrikt oder irgend einen anderen Distrikt, der sonst verpflichtet gewesen wäre, solche Ansprüche zu begleichen.

Gegeben zu Annahem, Sask., den zwanzigsten Tag des September 1909.

J. P. Freyling,

Sekr. und Schatzm. des L. J. D. 19.-P.-2.

Für Korrespondenten.

1. Es bleibt sich gleich, ob Sie mit Tinte oder Bleistift schreiben. Leserlich sollte es auf jeden Fall sein, denn eine blaß- oder schwärzlichgeschriebene Korrespondenz versteht die Seher in ungenüthliche Stimmung.

2. Man sei besonders deutlich im Namensschreiben. Bedenken Sie doch daß der Seher Ihre Nachbarn nicht so gut kennt wie Sie.

3. Man vermeide Nützlichkeiten und Persönliches das Mißgunnung erregen könnte. Damit ist niemanden gebient, uns am wenigsten: wir haben so schon anderweitigen Trubel genug.

eines Millionärs in dessen Garten niederlassen mußte. — Die Aerep'ausfaher Wright und Curtis hatten ihre Flüge schon in früher Morgenstunde begonnen, sich bei diesen Fahrten aber auf die Umfreijung von Governors Island beschränkt. Später wurde Wright aber fühner; er flog weit in die New Yorker Bai hinaus über die sie kreuzenden Schiffe hinweg nach der Freiheitsstatue, beschrieb einen Kreis um diese und kehrte sodann nach dem Ausgangspunkte auf Governors Island zurück. — Stadt und Staat New York bereiteten dem Nordpolführer Robert E. Peary einen begeisterten Empfang und er bildete mit seinem Dampfer „Roosevelt“ zweifelsohne am 1. Okt. den Mittelpunkt der großen Marine-Parade der Hudson-Tulton-Feier. Bei der Passierung der französischen, deutschen, holländischen und amerikanischen Kriegsschiffe dippten diese alle ihre Flaggen zu Ehren des berühmten Mannes und ihre Musikkapellen spielten dabei „Home, Sweet Home“ und „The Star Spangled Banner“.

William Smith, dessen Magen vor etwa drei Wochen durch Operation in Rushwick Hospital vollständig entfernt worden war, wurde kürzlich als geheilt aus dem Hospital entlassen. Die Aerzte erklären ihn für völlig kurirt und sehen keinen Grund ein, weshalb er sich nicht bis an sein Ende seines Lebens erfreuen sollte. Der einzige Nachteil, unter dem er zu leiden habe, sei der, daß er ausschließlich von „predigested“ (künstlich verdauten) Nahrungsmitteln leben müsse.

Almira, N. Y. In Dundee, einem nördlich von hier gelegenen Dorf, fiel während der Morgenstunden des 3. Okt. Schnee in bedeutender Menge.

Merito. Ungewöhnliche kalte Witterung, besonders in der Umgegend der Stadt, hat die Kornerte zerstört und der Gesamtertrag wird auf \$20,000,000 veranschlagt. Das Quecksilber stand am 3. Sept. morgen 2 Grad unterm Gefrierpunkte.

Pittsburg, Pa. Eine Explosion in den Offices der „Colubian Film Exchange“ im Ferguson Gebäude, richtete einen materiellen Schaden von \$200,000 an und 50 bis 75 Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Aberdeen, S. D. Die Registrierung für Regierungsheimstätten in der Cheyenne River und Standing Rock Reservaten, begann am 4. Okt. morgen um Mitternacht. Im Laufe einer Stunde waren an 6 Plätzen 1800 Namen eingetragen. Richter Witten, welcher die Registrierung leitet, hat Vorkehrungen getroffen, um in Aberdeen allein 100,000 Personen abfertigen zu können.

Seattle, Wash. Präsident Taft besuchte am 30. Sept. die Alaska-Yukon-Pacfic Ausstellung und sah sich dort eine Parade an, die fast einzig in ihrer Art war. Bundesoldaten, Milizen, Matrosen, Igoroten, Indianer, Gelimos und Japaner nahmen an der Parade teil. Im großen Auditorium wurde der hohe Gast von den Mitgliedern der Ausstellungsbehörde empfangen und später durch die verschiedenen Gebäude geleitet, die während der Präsident sich da-

hin aufhielt geschlossen wurden. Nach einem in dem Staatsgebäude von New York eingenommenen Gabelstrahl hielt der Präsident in dem Auditorium vor einer großen Zuhörerschaft eine mit großem Beifall aufgenommene Rede. Ganz besonderes Vergnügen bereitete dem Präsidenten ein Empfang, den ihm mehrere tausend Schulkinder der Stadt veranstalteten. Sie trugen zuerst mehrere patriotische Lieder vor und führten dann gymnastische Übungen aus. Bei einer dieser Übungen hatten sie in verschiedenen Abteilungen eine solche Stellung eingenommen, daß jede der Abteilungen einen Buchstaben des Namens Taft bildete. Am 5. Okt. kam der Präsident in San Francisco, Cal. an, woselbst ihm ebenfalls ein großartiger Empfang zu Teil wurde.

Kirchliches.

Winnipeg. Der hochw. P. Cordes, O.M.S., Pfarrer der St. Josephs Gemeinde dahier, ist am 1. Okt. von seiner Europareise wieder zurückgekehrt. In Köln wohnte er dem Eucharistischen Kongress bei.

Brooklyn, N. Y. Mgr. George Mundelein, der frühere Kanzler der Diözese Brooklyn, ist am 21. Sept. in der St. James Pro-Kathedrale an der 7. Straße dahier im Beisein von 4 Bischöfen und mehreren hundert Priestern zum Titular-Bischof von Voryna und Hülfis-Bischof der Diözese Brooklyn geweiht worden. Einige Geistliche waren sogar aus Michigan gekommen, um der Cerimonie beizuwohnen. Anwesend waren die hochw. Bischöfe Colton von Buffalo, O'Connor von Newark und die Oberhirten von New York und Brooklyn. Die Konsekration nahm der Bischof von Brooklyn, Chas. McDonnell, vor. Die Weihe hielt Weihbischof Cuiack von New York. Bei der Weihe assistierten die Benediktiner-Meute Pfingale aus Newark und Mohr aus St. Leo, Fla. Die Studiengenossen Mgr. Mundeleins vertrat hochw. P. Walter, O.S.B., vom St. Vincents-College in Beauty, Pa. Nach der kirchlichen Feier fand in dem Pfarrhause ein Bankett statt, bei dem Mgr. Mundelein eine goldene Krone überreicht wurde.

St. Paul, Minn. Der hochw. Johann Seibert von Cologne ist kürzlich dortselbst gestorben. Derselbe war am 16. Sept. 1853 zu Wimmelbach in der Erzdiözese Bamberg geboren und war seit dem Jahre 1858 in den Ver. Staaten. Die Priesterweihe erhielt er im Juli 1880.

Webster, S. D. Am 18. Okt. kann die St. Otto-Gemeinde dahier ein dreifaches Silbernes Jubiläum feiern, zunächst ihr 25jähriges Bestehen, ferner das Silberne Priesterjubiläum ihres hochw. Pfarrers, des päpstlichen Hausprälaten Mgr. H. Mensing und dann dessen 25jährige Tätigkeit als Pfarrer der Gemeinde.

Michigan City, Ind. Der hochw. J. B. Beckmann, einer der bekanntesten

Fortschzung auf Seite 7.

St. Peters Bote

I. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Mönchen des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Kanada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorauszahlung in Kanada \$1.00, nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen oder Aenderungen stehender Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Probenummern werden, wenn verlangt, frei versandt. Bei Aenderung der Adresse vergesse man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.

Gelder schide man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expressanweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden. Bitte für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE

Muenster, - - Sask.

Kirchenkalender.

- 17. Okt. 21. Sonnt. nach Pfingst. Ev. Von dem kranken Sohne. Maria Reinheit. Margar.
- 18. Okt. Mont. Lukas, Evang.
- 19. Okt. Dienst. Petrus v. Alcantara.
- 20. Okt. Mittw. Joh. Cant. Wendelin.
- 21. Okt. Donnerst. Ursula.
- 22. Okt. Freit. Cordula.
- 23. Okt. Samst. Severin.

Katholischer Volksverein von Deutschland. Dem neuesten Jahresberichte dieses Verbandes sind folgende statistische Angaben entnommen: Ende Juni 1908 zählte der Volksverein 610,428 ordentliche und 135 lebenslängliche Mitglieder. Ende Juni 1909 dagegen 624,876 ordentliche und 153 lebenslängliche, also insgesamt 625,029 Mitglieder. Die ordentlichen Mitglieder verteilen sich mit rund 218,000 auf Rheinland, 137,000 Westfalen, 39,000 Baden, 35,000 Bayern rechts des Rheins (links des Rheins 12,000), 30,000 Württemberg, 28,000 Hessen = Nassau, 25,000 Schlesien, 24,000 Hannover, 11,000 Preussen-Darmstadt, 19,000 Elsaß, 10,000 Lothringen, 6000 Oldenburg, 5000 Brandenburg, 5000 Westpreußen, 4000 Provinz Sachsen, auf die übrigen Länderanteile entfallen nur Zahlen unter 2000. Der Mitgliederzuwachs hat also 14,066 betragen, die Zahl der schriftstellerisch tätigen Mitglieder der Zentrale wurde von 16 auf 18 vermehrt. Im Volksvereinshaus waren insgesamt 121 Personen wissenschaftlich, kaufmännisch oder technisch beschäftigt. Die erste Aufgabe der Centralstelle war naturgemäß der Ausbau der Organisation, ein anderer beträchtlicher Teil ihrer Arbeit entfiel auf schriftstellerische Tätigkeit. Die Tätigkeit der sozialen Auskunftsstelle gewann an Umfang durch die von Jahr zu Jahr sich mehrenden Beziehungen des Auslandes zur Volksvereinszentrale.

Sozialer Kursus. Bei dem am 12. Sept. in Oberlin, O., begonnenen und am 18. Sept. beendigten ersten Sozialen Kursus unter Leitung des D. R. A. Central-Vereins waren Vertreter von Chicago, Buffalo, Brooklyn, Cincinnati, Cleveland, Columbus, Philadelphia, Dubuque, Loraine und Jostoria, O., sowie Pittsburg, Pa., zuge-

gen; im Ganzen 30 Personen, nämlich sechs Priester und 24 Laien.

Enthüllung eines Monuments. Am Samstag, den 4. Sept., wurde in Plymouth, Ind., das vom Staate Indiana zum Gedächtnis an die vor 71 Jahren entstandene Revolte seitens der Petawattomie-Indianer in Twin Lakes in der Nähe des Ortes, wo die alte, unter Leitung des ersten Indianer-Priesters errichtete Indianer-Kapelle stand, durch Fel. Julia Quafona Pokagon, eine Nachkommnin des einst so mächtigen Indianer-Häuptlings und Freundes der Weißen, Pokagon, feierlich enthüllt. Bemerkenswert ist, daß dieses säulenartige Monument das erste und einzige ist, das mit legislativer Genehmigung zum Gedächtnis eines Indianers oder eines Indianerstammes errichtet wurde.

Mgr. Bettingers erster Hirtenbrief. „Christus ist für die Welt die Wahrheit.“ Das ist die Quintessenz des ersten Hirtenbriefes, den der hochw. Herr Erzbischof von München am Tage seiner Inthronisation an die Gläubigen der Erzdiözese erlassen hat. Der neue Oberhirte streift dabei auch kurz die Frage, ob die rein menschliche Wissenschaft den nach Wahrheit ringenden Menschen befriedigen kann. Wohl gibt es, sagt der Herr Erzbischof, viele Wahrheiten, welche die Menschen mit dem Lichte ihrer Vernunft zu erkennen vermögen, und diese Wahrheiten, wie sie uns besonders in echter Wissenschaft entgegen treten, sind ein kostbares Gut der Menschheit. Aber alle diese Wahrheiten der rein menschlichen Wissenschaft sind im Vergleiche zur Wissenschaft uneres Heiles an Wichtigkeit, Licht und Wärme wie ein armes Oellämpchen gegenüber der großen und herrlichen Sonne. Auf die wichtigsten Lebensfragen vermag die rein menschliche Wissenschaft keine Antwort zu geben. Sie kann die Frage, was des menschlichen Lebens Zweck und Ziel ist, nicht beantworten, dem Herzen keinen Trost bieten in Bedrängnis, in Krankheit und Sterbensnöten. Darum ermahnt der hochw. Herr: „Schauet unverwandt auf Christus, die ewige und untrügliche Wahrheit, nehmet sein göttliches Licht der Wahrheit dankbar auf in Eure Seelen im eifrigen und aufmerksamen Anhören des Wortes Gottes, im Lesen guter Bücher und Schriften! Laßt Euch von Christus der ewigen Wahrheit nicht wegtäuschen durch schön klingende Worte von Geistesfreiheit, moderner Kultur, Fortschritt und angeblichen Resultaten der Wissenschaft, die wohl äußeren Glanz an sich tragen, aber keine innere Wahrheit in sich bergen. „Die Wahrheit des Herrn allein bleibt in Ewigkeit.“

Zur „Tolleranz“ in England. Mit der Duldbarkeit den Katholiken gegenüber sieht es in England auch heute noch bei weitem nicht so glänzend, wie Katholiken im Auslande sich vielfach einbilden. Das haben unter anderem wieder einmal die unlängst gemeldeten protestantischen Aufständigen in Liverpool bewiesen. Die Bräute haben nicht nur in Gegenwart einer Anzahl der Hauptprediger aus Middles-

burgher festnehmen zu lassen und zur Strafe zu ziehen. Was tut aber die Bevölkerung? Wie der „Cöln. Volksztg.“ von dort geschrieben wird, haben annähernd 50,000 protestantische Bürger der Stadt Liverpool eine Petition unterschrieben, in welcher sie verlangen, daß die Regierung gegen die Polizei einschreite, weil diese bei den jüngsten Angriffen auf die Katholiken — ihre Pflicht getan hat! Besonders „empört“ sind die Unterzeichneten darüber, daß der Oberkezer, Prediger Wise, auf die Aussagen der Polizisten hin zu einem halben Jahr Gefängnis verurteilt worden ist. Durchaus irrig ist auch die Vorstellung, als ob die Sympathie der anglikanischen „Kirche“ für die römisch-katholische Kirche allgemein oder doch ziemlich groß sei. Die Freimaurerei, bekanntlich die erbitterteste Feindin der römisch-katholischen Kirche und ihrer Institutionen ist aufs engste mit der englischen „Kirche“ verschwistert. Noch vor einigen Wochen ernannte der Herzog von Connaught, der Bruder des Königs Eduard, in seiner Eigenschaft als Großmeister der englischen Freimaurerei, den anglikanischen Bischof von Bath und Wells zum „Großkaplan“ der englischen Freimaurerei. Es gibt derzeit im britischen Reiche 100 Großlogen und 20,000 Logen und die Mehrzahl der hohen Prälaten der anglikanischen „Kirche“ gehört denselben an. Ebenso sind die meisten Prediger der zahlreichen „freien Kirchen“ Englands Freimaurer. Woher sollte da also die Hinneigung zu „Rom“ kommen? Man darf im Gegeenteil behaupten, daß die Freimaurer und die anglikanischen Kirchendiener in Großbritannien ein starkes Centrum gegen die römisch-katholische Kirche bilden.

Cook und Peary, beide behaupten, daß sie den Nordpol entdeckt haben, aber einer will dem anderen die Ehre streitig machen. Die Sache wird gründlich untersucht und alsdann entgültig entschieden werden.

Der Feminismus in der Schule. Von den rund 500,000 Lehrpersonen in den Ver. Staaten kommen mindestens 360,000 auf das weibliche Geschlecht. Das Vorbringen der Frauen in diesem Beruf wird durch die Bundesstatistik schlagend dargelegt. Nach dem Census von 1890 war die Zahl der im Lehrfach tätigen Männer 101,000, die der Frauen 246,000, bei der letzten Zählung im Jahre 1900, also schon vor neun Jahren, waren die Zahlen 118,000 und 327,000. Es sind namentlich die Volksschulen, in denen weibliche Lehrkräfte, auch in den Knabenklassen, immer mehr das Übergewicht erlangen. Kein Wunder also, daß auch die Männerwelt in diesem Lande immer mehr vertweiblicht, während die Frauen immer mehr das Übergewicht erhalten, mit ihrem Einflusse Alles beherrschen und die verächtlichsten Dinge, wie z. B. den Prohibitionsunsinn, durchzusetzen im Stande sind. — „Excelsior.“

Pius der Zehnte richtete an den Sultan Mohammed folgenden Brief:

Dem allerhöchsten und großmächtigsten Souverän Mohammed dem Fünften, Kaiser; Pius der Zehnte, Heil und Wohlergeben!

Majestät! Das Zeugnis ganz besonders Wohlwollens, welches Eurer erlauchten Majestät gefallen hat, eine außerordentliche Botschaft abzuordnen, um Uns Briefe zu übergeben, in denen Sie Uns Ihre Thronbesteigung anzeigen, war Unserem Herzen besonders angenehm. Wir sind durch diese Aufmerksamkeit und durch die Achtungsprobe seitens Eurer kaiserlichen Majestät gerührt und Wir sprechen Ihnen hierfür Unseren lebhaften Dank aus. Dieser Freundschaftsbeweis war Uns umso angenehmer, als er sich an eine Epoche anschloß, in der eine gleiche Mission die Ehre hatte, von einem der erlauchten Vorgänger Eurer Majestät zum Papst Pius, dem Neunten, seligen Andenkens, geschickt zu werden. Wir schätzen Uns glücklich, zu wiederholen, wie tröstlich es uns was die lobenden Worte und die Genugtuung zu hören, welche der treffliche Botschafter Eurer Majestät an Uns bezüglich der Treue und der Hingebung der katholischen Untertanen Ihres Reiches richtete. Wir bitten Gott, daß er Eurer kaiserlichen Majestät langes und fruchtbares Leben verleihe, zum Wohle aller Ihrer Untertanen.

Begeben in Rom bei St. Peter am 11. Tage des Juli des Jahres 1909, Unseres Pontifikates 6.
Pius der Zehnte, Papst.

Der Herold des Glaubens von St. Louis, Mo., eines unserer wertsten Wechselblätter aus den V. Staaten, ist kürzlich mit der Ausgabe des 60. Jahrganges begonnen. Unsere herzlichsten Glückwünsche zum diamantenen Jubiläum!

Die Klosterbibliotheken in Oesterreich. Die internationale Handschriften-Verleihung, die jetzt von allen Kulturstaaten eingeführt wird, hatte zur Folge, daß auch die Klosterbibliotheken in Oesterreich eine besondere Beachtung fanden. Es stellte sich heraus, daß ungemein wertvolle Bestände hier anzutreffen sind, die eine eifrige Pflege genießen und, was noch bemerkenswerter, eine stetige Vermehrung zeigen. Seit dem Jahre 1848 haben manche Bibliotheken ihre Bücherfäße verdreifacht; allgemein kann eine 40- bis 50-prozentige Vermehrung angenommen werden. Manche Klöster haben Neubauten für die Bibliothek aufzuführen lassen. Die Stifte Admont, Göttweig, Zwettl, Kremsmünster. Teuf lassen ihre Bibliothekare in Wien zuerst fachlich ausbilden. Festgestellt wurden in den österreichischen Klosterbibliotheken 2 1/2 Millionen

Druckschriften, 25,000 Inkunabeln und 25,000 Handschriften.

Die französischen Bischöfe haben einen Hirtenbrief erlassen, in dem die katholischen Eltern in Frankreich darauf aufmerksam gemacht werden, daß der Unterricht in den öffentlichen Schulen den Glauben ihrer Kinder in Gefahr bringen. Der Brief verurteilt gleichzeitig die gemeinsame Erziehung der beiden Geschlechter und verbietet sodann die Benutzung einer Anzahl von Schulbüchern, besonders von Lehrbüchern der Geschichte, und fordert die Eltern auf, sich zur Beschützung des Glaubens zusammenzutun.

Holländischer Katholikentag.

So hat bis jetzt noch keinen großen allgemeinen Katholikentag. Doch lassen sich jedes Jahr mehr Stimmen hören, die einen allgemeinen Katholikentag fordern. Am 25. Sept. begann im Haag der Katholikentag des wichtigsten holländischen Bistums, Haarlem. Die geschlossenen Versammlungen befaßten sich u. a. mit Schulunterricht, den Jugendvereinen und der sozialen Betätigung der Katholiken wie sie besonders auch während der kürzlich in Rintwegen abgehaltenen Vierten Sozialen Woche dringend empfohlen wurde.

In diesen Tagen,

da New York im Festjubiläum schwimmt, wird zeitgemäß daran erinnert, daß im Jahre 1626 die Holländer die ganze Insel Manhattan im Umfange von 14,000 Aekern den Indianern für rotes Tuch im Werte von 24 Dollars, Messingknöpfe und andere Sächelchen abhandelten. Heute beträgt der Wert dieses Landes gegen zwei Milliarden Dollars und an der Stelle, wo Neu Amsterdam einst stand, erhebt sich jetzt die Handelsmetropole des Landes mit ihrer Millionenbevölkerung.

Augsburg als Ort des nächsten Katholikentages.

-Diese Nachricht von der Breslauer Generalversammlung der Katholiken Deutschlands erweckte Begeisterung in weiten Kreisen Süddeutschlands. In Nürnberg beginnt man jetzt schon wie von dort geschrieben wird, mit der Zurüstung für eine möglichst imposante Beteiligung. Der Männer Verein Casino, der allein 1200 Katholiken in sich schließt, gibt bereits jetzt durch seine Vertrauensleute Sparmarken ab, so daß es auch Mindesterblichste möglich gemacht wird, in kleinen Raten sich die Reise nach Augsburg oder auch nach Oberammergau zu sichern. Diese Einrichtung erfreut sich allenthalben des lebhaftesten Interesses.

St. Peters Kolonie.

Montag, der 25. Okt. ist auf Anord-

nung Sr. Majestät König Edward VII. Danktagungstag für die Dominion von Canada.

In dem Städtchen Humboldt wurde der Zensus aufgenommen und das Ergebnis ist, daß die Ditschaft jetzt nach 4jährigem Bestehen 1110 Einwohner aufzuweisen hat. Die Postoffice in Humboldt wurde im Sommer 1905 errichtet und Gottfried Schäffer war der erste Postmeister.

Dem Ersuchen der Handelskammer von Prince Albert Folge leistend hat die Humboltdter Handelskammer an den Eisenbahnminister in Ottawa und an das Parlamentsmitglied Dr. Keely eine Resolution gesandt, kraft deren die Regierung von Canada ersucht wird, im Jahre 1910 an der projektierten Hudsons Bay Bahn 165 Meilen, im Jahre 1911 160 Meilen zu bauen und die nötigen Terminalstationen, Elevatoren, Hafeneinrichtungen etc. anzuführen, sodaß das Getreide im Herbst 1912 mit der neuen Bahnlinie und auf dem neuen Wasserwege verladen werden könne. Es scheint aber, daß die Hudsons Bay Bahn auch im Jahre 1912 als Lockspeise gebraucht werden müsse, um der gegenwärtig regierenden Partei nochmals in den Sattel zu helfen.

Herr Emil Lopinski von Losfeld hat am 20. Sept. sein jüngstes Söhnchen im Alter von 4 1/2 Monaten durch den Tod verloren. Das Kind war Tags zuvor noch ganz munter. Es mußte sich kurz vor dem Tode viel erbrechen und litt anscheinend an Kolik.

Der hochw. P. Dominik, O.S.B., von Annaheim war letzte Woche kränzlich. Er litt an Neuralgie. Pater Leo, O.S.B., von Münster zelebrierte deshalb letzten Sonntag in Annaheim das Hochamt.

Am 17. Okt. wird in Lenora Lake und am 24. Okt. in Annaheim die Feier der ersten hl. Kommunion stattfinden. Wenn das Wetter es erlaubt, wird an beiden Tagen am Nachmittag ein Gemeindefest abgehalten werden.

Am 5. Okt. kam die Dreschmaschine unter Leitung des Arnold Lühr von Münster zur Klosterfarm und verblieb 5 Tage. Leider brach am Donnerstag die Achse, an der die Messer befestigt sind, sodaß ein ganzer Tag verloren ging. Dafür ging aber nachher die Arbeit doppelt schnell. Es wurden auf der Klosterfarm etwas über 6000 Bu. gedroschen. Hafer ergab durchschnittlich 60 Bu. zum Aker und Weizen 25 Bu.

Letzten Sonntag während des Hochamtes fiel in Münster und Umgegend der erste Schnee, der jedoch fast efenso schnell zerschmolz als er fiel. Am Nachmittag schneite es abermals ein wenig. Uebrigens war das Wetter der letzten Woche schön und trocken. Erst am Samstag begann der rauhe Herbstwind zu blasen, sonst war es immer noch warm.

Wir verweisen hiermit unsere geehrten Leser auf die neue Anzeige des Hrn. Frank Spangler von Humboldt, beginnend mit dieser Ausgabe der Zeitung.

Da Fred Weber sich entschlossen hat seines Vaters Farm in Iowa zu übernehmen, so wird er Dienstag, den

Wallace's Apotheke,

Wenn Sie Musik im Hause haben, dann werden Ihnen die langen Winterabende kurz vorkommen. Einige Dollars, auf einen Phonograph, Gramophone, eine Geige, ein Accordeon oder auf ein anderes musikalisches Instrument verwendet, wird sich als gut angelegtes Geld erweisen. Wallace's frische Herbarwaren treffen jetzt ein. Kommen Sie und sehen Sie sich unsere Waren, ehe Sie kaufen. Die Preise sind für alle befriedigend.

G. E. Wallace,

Drogist und Schreibmaterialienhändler.

19. Okt. seine 7 Pferde, seine 15 Kinder, Hühner, Schweine, Maschinerie, Möbeln usw. auf öffentlicher Auktion verkaufen. Seine Farm liegt 2 Meilen nordöstlich von Münster. Aug. S. Pilsa wird als Auktionär fungieren.

Arnold Dank von Annaheim hat auf 112 Aker 8400 Bushel Hafer gedroschen. Herr Politeski hat 100 Bu. Hafer vom Aker und 38 Bushel Weizen vom Aker gedroschen.

Herr Walter Conrath von Winnipeg, dem die Leitung der „West-Canada“ anvertraut worden, ist zur Zeit der Gast des hochw. P. Dominik in Annaheim. Herr Conrath ist so sehr für die Gegend eingenommen, daß er beabsichtigt eine halbe Sektion Landes zu kaufen.

Herr und Frau Weidenborner von St. Paul, die kürzlich eine Reise nach der St. Peterskolonie unternahmen, haben ebenfalls eine halbe Sektion Landes im Annaheim Distrikt gekauft.

Der Furnace, mit dem die neue Kirche in Annaheim geheizt werden wird, ist angekommen. Der Umzug aus der alten in die neue Kirche fand Dienstag statt. Brave Mitglieder der Gemeinde haben die neue Kirche mit verschiedenen Geschenken bedacht. Zwei große Statuen, eine Herz Jesu-Statue und die der hl. Anna werden täglich erwartet. Ferner wurde der Kirche eine Gruppe, die Kreuzigung darstellend, geschenkt. Der 120 Fuß hohe Turm der St. Anna Kirche kann von den Kirchtürmen der St. Peters Kirche in Münster aus gesehen werden, obgleich die Distanz zirka 15 Meilen beträgt.

Am Freitag letzter Woche wurde in Lenora Lake das Söhnlein der Familie Gerwing zu Grabe getragen.

Ein Geschäftsmann wird in Annaheim unweit der Kirche einen großen Leihstall errichten.

Am 11. Okt. kam der hochw. Will. Convey von Eldora, Iowa, ein geborener Irlander, nachdem er sich einige Tage bei dem hochw. P. Bernard in Waton aufgehalten und dortselbst letzten Sonntag gepredigt hatte, auf Besuch nach Münster. Er konnte kaum Worte genug finden, seine Bewunderung über die fruchtbare Gegend auszusprechen.

Am 26. Okt. wird in Annaheim eine doppelte Hochzeit gehalten werden.

Die Mutter der Herren Anclb und Frank Dank von Annaheim kam kürzlich aus den Ver. Staaten, um ihre wackeren zwei Söhne zu besuchen.

Korrespondenzen.

Bruno, Sask., d. 8. Okt., '09. — Wertér St. Peters Bote! Letzten Sonntag ist der 3 Jahre alte Sohn des John Polfels (jr) gestorben. Die Beerdigung fand am Montag nachmittag auf dem St. Bruno Friedhofe statt. — Unser offizieller Trustee J. S. Flynn reiste Dienstag nach Saskatoon, um mit Fr. Stapleton eheulich verbunden zu werden. Am Mittwoch machte er eine kurze Hochzeitsreise nach Winnipeg. — Nikolaus Smith von Wonda stattete gestern seiner Mutter, Frau Katharina Smith dahier einen Besuch ab. — Herr Peter Schwinghmer läßt an der Main Straße eine großartige Lumber-Office errichten. — Die C.M.A. läßt von einer Abteilung Arbeiter Gräben ziehen, um durch Pfeifen das Wasser eines nahegelegenen Sees nach dem Wasserbehälter zu leiten. Ferner wird die innere Einrichtung des Stationsgebäudes renoviert. — Herr Koles ist Geschäfte halber nach den V. Staaten verreist. Corr.

Aufgepaßt.

Jene Geschäftsleute, die ihr Geschäft gern nach einem besseren Platz verlegen wollen, sollten sich St. Gregor und die Umgegend ansehen. Die Regierung hat den Annaheimern einen guten Weg nach St. Gregor bauen lassen. Derselbe kann uns nichts nützen, so lange wir nicht Geschäftsleute dort haben, die unsere Produkte zu annehmbaren Preisen kaufen. Wir würden gern solche Geschäftsleute unterstützen, da wir nach St. Gregor nur 10 Meilen und einen guten Weg während wir nach Münster 17 Meilen und Hügel, Steine und einen unebenen Weg haben.

Ein Farmer aus Annaheim.

Goldenes Priesterjubiläum des hochw. Erzbischofs Leander Schnerr O. S. B.

Am 29. September 1859 feierte einer der ersten Söhne des heiligen Benedikt in Amerika in Pittsburg sein erstes hl. Messopfer, und an demselben Tage nach fünfzig Jahren im Weinberge des Herrn brachte eben derselbe im Kreise seiner geliebten Söhne dasselbe Opfer in feierlicher Weise dar. Die Feier trug sich zu in der Erz-Abtei St. Vincenz, als am genannten Tage der hochw. St. Erzbischof des Klosters, Leander Schnerr, O. S. B., ein feierliches

Pontifical-Dankamt zelebrierte. Dem Wunsche des hochw. Prälaten gemäß war die Feier auf das geringste Maß beschränkt und sollte die Grenzen der klösterlichen Einfachheit nicht übertreten. Nachdem am Vorabend nachmittags 4 Uhr, die Kommunität mit dem Pater Prior, Hochw. Edgar Zürcher, O.S.B., als Wortführer ihre Glückwünsche dargebracht, versammelten sich abends um halb 8 Uhr die Angehörigen der Abtei und des Kollegiums in der geräumigen Aula, um auch bei der Beglückwünschung von Seiten der studierenden Jugend Anteil zu nehmen. Am Jubeltage selbst wurde in der Abteikirche um 9 Uhr das feierliche Pontificalamt von dem Jubilar gehalten. Der Kanzelredner bei dieser Feierlichkeit war der hochw. Diözesanbischof Regis Canavin, D. D., welcher unverhofft Tags vorher eingetroffen war, um dem Jubilar persönlich seine Glückwünsche entgegen zu bringen. Nachmittags halb 3 Uhr schloß mit einer Pontifical-Vesper diese klösterliche Jubelfeier, zu welcher nebst vielen Glückwunsch-Adressen auch der Heilige Vater, Papst Pius der Zehnte, seinen besonderen Segen gesandt hatte.

Der hochw. Erzbischof Leander wurde am 27. September 1836 zu Gomersdorf, Baden, geboren, und kam als Kind nach den Vereinigten Staaten, und zwar nach Pittsburg, wo sich seine Eltern als Mitglieder der damals neu gegründeten ersten deutschen Kirche, St. Philomena, niederließen. Im Sommer 1850 trat der Knabe Otto in das Kollegium St. Vincenz ein, wo er am 6. Januar 1857 seine feierlichen ewigen Gelübde ablegte. Nach seiner Priesterweihe war der hochw. Jubilar in verschiedenen Pfarren des Ordens tätig: in Indiana, Erie, Chicago, Johnstown und zuletzt in der St. Marienkirche, Allegheny, von wo er im Jahre 1892 zum Erzbischof von St. Vincenz und zweiten Nachfolger des Gründers des Klosters, Erzbischof Dominik Warrick O.S.B., erwählt wurde. — Ad multos annos!

Vom Plenarkonzilium.

(Originalbericht des St. Peter's Botes).

Quebec den 4. Okt. 1909

Die Arbeiten des Konzils nehmen ihren steten Fortgang. Die Menge des Materials, das zu behandeln ist macht es jedoch schon jetzt ersichtlich, daß das Konzil auf keinen Fall vor dem 1. November beendet werden kann. Eher dürfte es bis zum 15. November dauern.

Gestern fand keine öffentliche Sitzung des Konzils statt. Dagegen machten alle Teilnehmer des Konzils eine Pilgersfahrt nach dem berühm-

testen Wallfahrtsort Canadas, St. Anna de Beaupre, der etwa 20 Meilen östlich von der Stadt wunderschön am Nordufer des St. Lawrenceflusses liegt und in einer Stunde mit der elektrischen Eisenbahn erreicht wird. Wohl 4—5000 Menschen hatten sich eingefunden um der heiligen Mutter Anna mit den Vätern des Konzils ihre Verehrung zu bezeugen. Die gewaltige Kirche erwies sich viel zu klein um die Menschenmenge zu fassen.

Das feierliche Pontificalamt begann um 9 Uhr und wurde vom Bischof Emard von Valleyfield gehalten. Die Teilnehmer des Konzils waren fast vollzählig zugegen. Nach dem Evangelium hielt der hochw. Bischof Labrecque von Chicoutimi die französische Festpredigt. Der hochw. Herr Einsiedler von der Kathedrale in Quebec hielt eine englische Predigt nach dem Pontificalamt. Um die Mittagstunde wurde der Apostolische Delegat, die Prälaten und die Geistlichkeit, etwa 200 Personen an Zahl von den hochw. Redemptoristen, welche die Seelsorge und die Wallfahrt zu St. Anne versehen, gastlich bewirtet.

Um 2 Uhr nachmittags versammelte man sich wieder in der Kirche, von welcher aus eine riesige Prozession sich betend und singend in Bewegung setzte, in welcher die Geistlichkeit und die Prälaten mit dem Apostolischen Delegaten den Schluß bildete. Nach dem man die Anlage vor der Kirche durchgezogen hatte, stellte sich der Zug vor der Kirche auf, wo der Apostolische Delegat den päpstlichen Segen spendete. Sodann zog die Prozession wieder in die Kirche, wo der Segen mit dem hochw. römischen Güte erteilt wurde.

Von den in Verbindung mit dem Konzil stattfindenden kirchlichen Funktionen, bei welchen die Teilnehmer des Konzils zugegen waren, sind aus der vergangenen Woche zu erwähnen, eine Reunion der englisch-sprechenden Männer in der St. Patrick'skirche am Dienstag Abend und eine solche der französisch-sprechenden Schulkinder am Donnerstag nachmittags, welche beide trotz des schlechten Wetters zahlreich besucht waren.

Der Franziskanerorden feiert dieses Jahr sein siebenhundertjähriges Bestehen, da Papst Innozenz der Dritte im Jahre 1209 die Regel des hl. Franziskus feierlich bestätigte. Papst Pius der Zehnte hat in Anerkennung der Verdienste dieses Ordens um die Kirche angeordnet, daß heuer gelegentlich des Festes des hl. Franziskus in allen Kirchen seines Ordens ein solennes Triduum gehalten werde. In dem Franziskanerkloster zu Quebec wurde dieses mit besonders großen Feierlichkeiten abgehalten. Am letzten Samstag Abend wurde dasselbe durch eine

Für gute Waren,

mäßige Preise nach gerechter Behandlung geht zum **MUENSTER - CASH - STORE**

wo Ihr eine vollständige Auswahl von **General Merchandise** finden werdet, sowie die berühmten **De Caval** Rasier Separatoren, **Raymond** Nähmaschinen, **Paris** Plüge und **Dist. Eggen**, **Kentucky** Drills, **Chatam** Pflugmaschinen und **Wagen**, u.s.w.

L. J. LINDBERG

Eigentümer

BRUNO HOTEL

ST. LOUIS BELL FOUNDRY

BRUNO, SASK.

Gute Einrichtung. Aufmerksame Bedienung. Treffliche Kost. Ausgezeichnete Getränke u. Cigarren.

S. Schwinghamer, Eigentümer.

2735—37 Lyon Str. St. Louis, Mo. **Stuckstede & Bro.** Kirchenglocken, Glockenspiele u. Gesäute bester Qualität. Kupfer und Zinn



Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelstück brauchen oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Matratzen, Speisezimmerstühle, Stühlen, Porzellanwarenschränken, u. s. w. Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ

HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

Hotel zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten wünscht der Unterzeichnete sein Hotel mit „Bar“ in **Münster, Sask.** zu verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für einen deutschen Katholiken. Das Hotel hat einen vortrefflichen Ruf und erfreut sich einer sehr großen Kundenschaft. Es hat keine Konkurrenz. Um Auskunft wende man sich an den Besitzer **Michael Schmitt, Münster, Sask.**

...**Dr. J. E. Barry**... (Mc Gill, Montreal.)

Früher Hauschirurg am **Royal Victorian Hospital, Montreal**; hat für einige Zeit seine Praxis in **Regina** ausgeübt. Er hat seine Office im **Billiarz** Gebäude aufgeschlagen neben der **Canadian Bank of Commerce**. **Humboldt, Sask.**

Erstklassiger

futter & Leihstall.

Nic. Britz, Eigentümer. Nachfolger von **Howson Bros.**

Humboldt, - Saskatchewan.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum und garantiert erstklassige Bedienung zu mäßigen Preisen.

Nic. Britz = Humboldt.

Abonniert

auf den **St. Peter's Bote.**

Verbesserte Farmen.

Der Unterzeichnete hat in der Nähe von **Kirche und Schule bei Annahme** mehrere vorzügliche verbesserte Farmen zu verkaufen. Billig und zu sehr günstigen Bedingungen. Man wende sich an **Arnold Dack, - Annahme, Sask.**

Pioneer Store.

von **Humboldt**

Gottfried Schäffer, Eigentümer.

Wir haben auf Lager einen großen Vorrat von **Schneidwaren, Stiefeln und Schuhen**. Kommen Sie zu uns und kaufen Sie Ihre **Groceries** hier. Unsere Preise sind die niedrigsten. Unser **Geschäft ist real**, wie dies alle Ansiedler, welche in den letzten 6 Jahren bei uns ihre Einkäufe besorgten, bekennen müssen. Unser Prinzip im Geschäft lautet: **„Ehrlich währt am längsten.“**

Wenn Sie **Farmmaschinerie** brauchen, kommen Sie zu uns. Wir können Ihnen die besten Maschinen, die es überhaupt gibt, verkaufen. Wir haben auch **Eggen, Plüge, Rasenschnيدر** u. s. w.

Kaufen Sie Ihr **Mehl**, Ihren **Zucker**, Ihren **Taback**, u. s. w. bei uns. Unser Vorrat ist der ausgefüllteste und unsere Waren sind nur von bester Qualität. Prompte und höfliche Bedienung garantiert.

Unseren werten Kunden für ihren Zuspruch in der Vergangenheit dankend, verbleiben wir

Der Pioneer Store

— **Gottfried Schäffer** —

Humboldt = Sask.

A. L. MACLEAN B. A.

Barrister, Advokat, Öffentlicher Notar. **Humboldt, Sask.** Office: nächste Tür zur Postoffice und **Canadian Bank of Commerce**. Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen. Zweigoffice **Bonoda, Sask.**

Kommet alle zu uns

für Maschinerie und Eisenware!!
Eisenwaren immer vollständig auf Lager.
Wir sind Agenten für die Deering und
McCormick Farmmaschinen, Old Dominion
Wägen. Auf 2 Jahre Zeit. Hölzerne
und eiserne Eggen, Rasenschneider, und
volle Auswahl in Pflügen. Ferner Agenten
für Sawyer und Massey Dresch- und Road
Making Maschinen. Wir verkaufen Gaso-
line Engines, Blue Bell und Empire Nahm
Separatoren. Wir verkaufen verfeinertes
und wildes Farmland in der Umgegend von
Watson, Engelfeld und St. Gregor. Geld
zu verleihen auf verbessertes Farm Land u
längigen Zinsen und können Geld in kur-
zer Zeit für Sie hier haben.

Bersichert Eure Gebäude bei uns
NORDICK BROTHERS
ENGELFELD, SASKATCHEWAN

Bekanntmachung.

Local Improvement Distrikt 19-A-2.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß alle
Personen, die irgendwelche Ansprüche in
Bezug auf den Local Improvement Distrikt
19-A-2 haben, diese ihre Ansprüche nebst
Erklärungen bei F. K. Struelh, Deed
Recorder, Sask., dem Sekretär des ge-
nannten Distriktes vor dem siebenten Nov-
1909 geltend machen müssen und Jeder-
mann, der dies unterläßt, verliert das Recht,
später Ansprüche zu erheben gegen ge-
nannten Distrikt oder irgend einen anderen Di-
strikt, der sonst verpflichtet gewesen wäre,
solche Ansprüche zu begleichen.

Gegeben zu Deed Recorder, Sask., den
siebenundzwanzigsten Tag des Sept. 1909.

F. K. Struelh,

Sekr. und Schatzm. des L. I. D. 19-A-2.

Bekanntmachung.

Local Improvement Distrikt 19-T-2.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß alle
Personen, die irgendwelche Ansprüche in
Bezug auf den Local Improvement Distrikt
19-T-2 haben, diese ihre Ansprüche nebst
Erklärungen bei Frank Hamm, Secy. I. D.,
Sask., dem Sekretär des genannten Distrik-
tes vor dem siebenten November 1909 gel-
tend machen müssen und Jedermann, der
dies unterläßt, verliert das Recht, später
Ansprüche zu erheben gegen genannten Di-
strikt oder irgend einen anderen Distrikt, der
sonst verpflichtet gewesen wäre, solche An-
sprüche zu begleichen.

Gegeben zu Prof. Feld, Sask., den zwanzig-
sten Tag des September 1909.

Frank Hamm,

Sekr. und Schatzm. des L. I. D. 19-T-2.

Bekanntmachung.

Local Improvement Distrikt 18-A-2.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß
alle Personen, die irgendwelche Ansprüche in
Bezug auf den Local Improvement Distrikt
18-A-2 haben, diese ihre Ansprüche nebst
Erklärungen bei Lorenz Mamer, Münster,
Sask., dem Sekretär des genannten Distrik-
tes vor dem siebenten November 1909 gel-
tend machen müssen und Jedermann, der
dies unterläßt, verliert das Recht, später
Ansprüche zu erheben gegen genannten Di-
strikt oder irgend einen anderen Distrikt, der
sonst verpflichtet gewesen wäre, solche An-
sprüche zu begleichen.

Gegeben zu Münster, Sask., den fünf-
undzwanzigsten Tag des September 1909.

Lorenz Mamer,

Sekr. und Schatzm. des L. I. D. 18-A-2.

Tranerbilder

zum Andenken an die lieben

Verstorbenen.

werden angefertigt in der Office

des

ST. PETERS BOTEN

Münster, Saskatchewan

Anzeigen

im

St. Peters Bote

erzeugen

den

besten

Erfolg

Der „St. Peters Bote“
nur einen Dollar per
Jahr; nach den Ver-
Staaten und Deutsch-
land \$1.50.

Gesucht

Ein braver deutscher Junge von 5
bis 17 Jahren, für einen General Store.
Muß gut geschult sein.
Referenzen vom Pfarrer oder frühe-
ren Arbeitgeber erbeten.
Anfragen richtet man unter „A“ an
den St. Peters Bote, Münster, Sask.

Bekanntmachung.

Local Improvement Distrikt 19-S-2.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß
alle Personen, die irgendwelche Ansprüche in
Bezug auf den Local Improvement Distrikt
19-S-2 haben, diese ihre Ansprüche nebst
Erklärungen bei F. Lude, Willmont, Sask.,
dem Sekretär des genannten Distriktes vor
dem siebenten November 1909 geltend ma-
chen müssen und Jedermann, der dies unter-
läßt, verliert das Recht, später Ansprüche zu
erheben gegen genannten Distrikt oder irgend
einen anderen Distrikt, der sonst verpflichtet
gewesen wäre, solche Ansprüche zu begleichen.
Gegeben zu Willmont, Sask., den vierten
Tag des Oktober 1909.

F. Lude,

Sekr. und Schatzm. des L. I. D. 19-S-2.

Festpredigt des hochw. P. Tamisier
S. J. nach welcher der hochw. ste
Bischof Legal den Segen mit dem
Allerheiligsten erteilt. Am
Sonntag vormittags hielt der hochw.
P. Columbanus O. J. M., Provinzial,
der Franziskaner das feierliche Hoch-
amt. (P. Columbanus, ein Deutscher
ist auch in der St. Peterscolonie be-
kannt, da er ihr vor einem Jahre
einen Besuch abstattete.) Am Abend
erteilte Se. Excellenz, der Apostoli-
sche Delegat, nach der vom hochw.
P. Provinzial Columbanus gehaltenen
Festpredigt zuerst den päpstlichen
Segen und hierauf den Segen mit
dem Allerheiligsten. Bischof Archam-
bault von Joliet, ein großer Freund
des Ordens war während der Feier
im Sanctuarium anwesend. Heute
am Feste des hl. Franziskus selbst
wurde vom hochw. Dominikanerpro-
vinzial Hage, ein feierliches Hoch-
amt nach dem Ritus der Dominika-
ner gehalten. Am Mittagmahl nah-
men der hochw. ste Erzbischof Bruchesi
und die hochw. ste Bischöfe Gmard
Sabreque, Brunault, Cloutier und
Mey Teil. Heute Abend wird die
Schlußfeier stattfinden, bei welcher der
hochw. Provinzial Hage O. P. die
Festpredigt halten und der hochw. ste
Bischof Bernard von St. Hyacinth
den Segen mit dem hochw. ste Gule
erteilen wird. (Bei dieser Schlußfeier
am Abend waren im Sanctuarium:
Bischof Pascal und der Trappisten-
Abt von Oka. Nach dem sakramen-
talen Segen wurde eine Reliquie des
H. Franziskus zur Verehrung aus-
gesetzt.)

Fortsetzung von Seite 3

Pfarrer der Diözese Fort Wayne u. d.
Dechant des South Bend Dekanats seit
25 Jahren Rektor der hiesigen St. Ma-
rien-Kirche, ist hier im Alter von 63
Jahren gestorben. Er war seit Jahren
Sekretär der Behörde des Waisenhauses
in Lafayette. Er war am 5. April 1846
zu Cincinnati geboren und wurde am 27.
April 1870 zum Priester geweiht.

Louisville, Ky. Am Sonntag, den
10. Okt., am Kirchweihfeste der Kirche
zur Unbefleckten Empfängnis, beging
diese Gemeinde das diamantene Jubilä-
um, eine im Westen unseres Landes sel-
tene Feier. Im Jahre 1844 erteilte
Bischof Fitzgib die Erlaubnis zur Grün-
dung einer deutschen Gemeinde für den
westlichen Stadteil von Louisville. Zu-
gleich überwies der Bischof \$1000 aus
der bischöflichen Kasse der neu zu grün-
denden Gemeinde. In demselben Jahre
kam der junge Priester Karl F. Voess-
wald nach Louisville, dem die Marien-
Gemeinde übertragen wurde. Dieser
Priester wurde im Jahre 1855 ein Op-
fer der Know-nothing Bewegung. Von
einem Krankenbesuche heimkommend,
wurde er an der Walnut Str. von einem
aus „Know-nothings“ bestehenden Mob
mit Steinen beworfen. Ein schwerer
Stein verletzten den Priester an der Hüfte
derart, daß nach dreimonatlicher,

schmerzlicher Krankheit der Tod eintrat.
Seither haben al. Pfarrer an der Ma-
rien-Gemeinde die hochw. Herren F. K.
Bandentekom, M. Brandt, W. S. We-
stermann gewirkt.

Ardmore, Okl. Alle Gebäude der
katholischen Indianerschule der St. Ma-
ry's Mission sowie das Haus des Rev.
F. Sabore werden kürzlich ein Raub der
Flammen. St. Mary war die älteste
Mission unter den Kiowa und Comanche
Indianern.

San Antonio, Tex. Von hier wird
geschrieben: Unser hochw. ste Bischof ist
in Rom um die Ernennung eines Coad-
jutors u. d. dem Rechte der Nachfolge vor-
steht geworden. Wie nun kürzlich von
den Kanzeln der Diözese verkündet wur-
de, hat der hl. Vater dem Wunsche des
hochw. ste Bischofs entsprochen und die
Wahl eines Coadjutors u. Nachfolgers
steht unmittelbar bevor.

Baltimore. Kürzlich wollte bei sei-
nen Ordensgenossen, den hochw. Bene-
diktinerpatres von der Bierzeu hl. Ret-
helfer-Kirche, der hochw. P. Januzenz
Hendle, O. S. B., ein Mitglied der Ab-
tei von Leuron in Hohenzollern, Deutsch-
land. Der selbe zelebrierte das Hochamt
in genannter Kirche und konnte man hö-
ren, daß er den Choral an der Quelle
studiert und geübt. Hochw. Vater Hend-
le wirkte zehn Jahre lang als Missionar
in Deutsch Ostafrika und da seine Ge-
sundheit stark angegriffen war, so kehrte
er letztes Frühjahr nach Europa zurück
und kam bald darauf nach Amerika, wo
er die verschiedenen Benediktiner-Nieder-
lassungen besuchte. Betreffs der Zukunft
Afrikas glaubt der hochw. Herr fest, daß
der dunkle Erdteil den Afrikanern gehö-
re und der Mohammedanismus seine
Herrschaft über den ganzen Kontinent
ausbreiten werde. An der Erreichung
dieses Zieles arbeite eine geheime Gesell-
schaft sehr energisch.

Ampleford, Engld. Im hiesigen
Kloster starb kürzlich der hochw. P. F.
Wilfrid Sumner, O. S. B., im 68.
Jahre seines Alters, im 46. seiner Pro-
fess und im 40. seines Priesterturns.

Rom. Wie berichtet wird, hat der
Papst sämtliche Einwohner der Stadt
Adria und deren W. rstädte ex. muni-
ziert. Die Veranlassung dazu soll die
Wißhandlung des Bischofs von Adria
durch die Bevölkerung während einer
kürzlich abgehaltenen antikerikalen De-
monstration gewesen sein. Bischof von
Adria ist der hochw. ste W. sgr. Tomasio
Boggian aus dem Predigerorden. Er
wurde 1863 geboren und vor ungefähr
einem Jahre, am 16. Okt. 1908 als Bi-
schof kononisiert.

Ausland.

Berlin. F. rchtbare Unwetter, Stür-
me und Regengüsse haben in einzelnen
Teilen des deutschen Reiches, ungeheure
Verwüstung angerichtet. Am schwersten
heimgesucht ist das blühende Thüringen.
In der Universitätsstadt Jena herrschte
eine Ueberschwemmung, wie sie kaum
zuvor jemals erlebt worden ist. Die
öffentlichen Gebäude sind überflutet.
Die Stadt ist von der Verbindung mit

der Außenwelt abgeschlossen, und in den Straßen wird der Verkehr durch Röhren notdürftig aufrecht erhalten. Vier Brücken über die Saale sind von der Gewalt der Fluten fortgerissen.

Potsdam. Kronprinz Wilhelm machte am 2. Okt. mit Orville Wright in dessen Peroplan einen erfolgreichen Aufstieg auf dem Bon'ed'er Felde.

Wien. Kaiser Franz Joseph hat der Gräfin Sofia Chotel von Chotkova, der morganatischen Gattin des Erzherzogs Thronfolger Franz Ferdinand, den Rang einer Herzogin mit dem Titel Hoheit verliehen. Diese Rangserhöhung rüfft mit der Ankündigung zusammen, daß der kaiserliche Kaiser den Erzherzog und seine Gattin zu einem Besuche am Beckener Hofe eingeladen hat.

Der Nationalitätenhader hat in Wien von neuem zu blutigen Konflikten geführt. Anläßlich mehrerer Protestversammlungen, welche die Deutschen gegen die tschechische Uebergriße abhielten und die stark besucht waren, fanden zahlreiche Zusammenstöße statt. In den Bezirken Brigittenau und Margareten ist es zu regelrechten Schlachten auf den Straßen gekommen. Die Polizei trat ostentativ für die Tschechen ein, sodaß die Deutschen im Nachteil blieben.

Nach Depeschen aus Pielgrad, ist dort ein neuerlytes Komplott entdeckt worden, welches die Entthronung oder Ernennung des Königs Peter von Serbien zum Zweck hatte. Der Mädel's Führer der Verschwörer soll der frühere Minister Genic sein, der auch an der Spitze der Mörder stand, die im Jahre 1903 den König Alexander und dessen Gemahlin in grauenerregender Weise erschlachten. Enthüllt wurde die Verschwörung durch Dr. Navakovic einem intimen persönlichen Freund des Königs Peter. Es war Navakovic ansgewallen, daß Genic künftige Reisen nach Paris machte und er folgte den selben wiederholt nach der französischen Hauptstadt, um ihn dort zu beobachten. Der Ex-Minister pflegte in Paris mit dem Bundesfreunde eines englischen Prinzen zusammenzutreffen, der angeblich auf den serbischen Thron gesetzt werden sollte. Durch die von Dr. Navakovic gemachten Enthüllungen ist eine große Anzahl von Offizieren schwer kompromittiert worden, die fast alle an der Konatragödie beteiligt waren. Statt die Verhaftung der Verschwörer zu verfügen, hat der König dieselben nur zum Dienste nach Belgrad kommandiert damit sie überwacht werden können.

Die Entdeckung einer Militärverschwörung gegen den Fürsten Nikolaus von Montenegro hat in Cetinje Sensation erregt. Es angeblich in das im Ausland angezeigte Komplot verwickelte Offiziere sind geflohen. Im ganzen Lande werden verdächtige Personen verhaftet.

Madrid. Eine Brigade spanischer Truppen rückte unter dem Befehle des Generals Delreal früh morgens am 29. Sept. von Melilla gegen die Abhänge des Guruga vor und erreichte den Gipfel des Berges um 7 Uhr. Dort wurde die spanische Flagge gehißt und diese von den spanischen Kriegsschiffen an der

Rüste salutiert.

Großer Komet in Anzug.

Dem Astronomen H. D. Curtis auf der Lick'schen Sternwarte in Californien ist es bereits gelungen, den der Erde sich nähernden Halleys Kometen mit Hilfe des Crossly Teleskops zu photographieren. Er erscheint einstweilen nur schwach, 15. oder 16. Größe, und ist darum nur mittelst der stärksten Teleskopsen sichtbar. Halleys Komet besicht in seiner langen wiederkehrenden Reise um die Sonne die Erdgegend bloß alle 75 Jahre und kommt jetzt mit einer Schnelligkeit von 4 Millionen Meilen per Tag der Erde näher. Kommenden Mai wird er der Erde am nächsten sein — seine Entfernung von uns wird dann bloß 20 Millionen Meilen betragen und er wird uns einen höchst wundervollen Anblick gewähren, wodurch er die Aufmerksamkeit und Bewunderung, noll auch Furcht einzelner, erregen wird. Alsdann wird er sich wieder von der Erde entfernen. Die Seltenheit seines Besuchs wird sowohl für Astronomen wie für Laien ein Gegenstand von besonderem Interesse sein.

Büchertisch.

Der Familienfreund. Katholischer Wegweiser, der Prämiencalender des „Herold des Glaubens“, einer der größten, schönsten, reichlichsten, katholischen Kalender Nordamerikas, der nur Digitalarbeiten enthält. Man adressiere an „Herold des Glaubens“, 412-414 Temple Bldg., St. Louis, Mo., oder an V. Herder, 17. South Broadway, St. Louis, Mo.

Eine Heliogravure des sel. Jean M. Bionney, des Cure von Ars, ist von Joseph Schaefer, New York, herausgegeben worden. Das Bild kostet, portofrei, 25 Cents.

Demnächst wird eine englische Proschüre über den seligen Pfarrer von Ars im Schaefer'schen Verlag erscheinen.

In demselben Verlage ist eine kleine Schrif: **Die vollkommene Neue** von J. von den Driess, Pfarrer in Heinsberg, erschienen. Mit einem Vorwort von P. Augustin Lehmluhl S. J. Mit oberhirtlicher Genehmigung. Das belehene Büchlein umfaßt 32 Seiten, broschuriert. Es werden darin folgende Fragen behandelt und klar beantwortet: Was ist die vollkommene Neue? Wie erweckt man die vollkommene Neue? Ist es schwer, die vollkommene Neue zu erwecken? Was wirkt die vollkommene Neue? Warum ist die vollkommene Neue so wichtig, ja notwendig? Wann soll man also die vollkommene Neue erwecken? Die Schrif ist in deutscher und englischer Sprache zu haben. Ein Dutzend dieser Büchlein kostet nur 45 Cents.

Offizielles Souvenir von Montreal. eine Pracht Nummer des „Standard“. Das Heft enthält 40 Seiten mit zirka 150 Prachtbildern von Montreal. Auf der 4. Seite befindet sich das Bild des herrlichen Domes, welcher nach dem

Nehmen Sie Notiz von unseren

Groceries

Wir haben soeben einen vollständigen Vorrat von

Groceries und frischen Früchten erhalten.

Es wird sich bezahlen wie zu probieren.

Wenn Sie sie einmal probiert haben, ist keine zweite Aufforderung mehr nötig.

Mehl	Tee	Eingemachte Früchte
Zucker	Kaffee	Eingemachtes Gemüse
Jams, Jellies	Präserven	Frühstückspeisen

Geben Sie uns Gelegenheit Ihnen zu beweisen, daß unsere Waren die besten sind

Frank Spangler, Humboldt, Sast.

Kleider, Stoffwaren und Groceries.

Muster des St. Peters Domes in Rom erbaut ist. Auf derselben Seite sind auch die Bildnisse der katholischen Bischöfe, Yartigue, Bourget, Fabre von Montreal, des gegenwärtigen Erzbischofes Bruchesi und des Weihbischofes Racicot. Ferner enthält das Heft Bilder der weltberühmten Notre Dame Kirche von Montreal, welche 15,000 Personen fassen kann. Besonders hervorgehoben zu werden verdienen zwei 3 Fuß lange Prachtbilder mit dem herrlichen Panorama Montreals, der Metropole von Canada.

Entrüstung. Arbeiter (der vom Gerüst heruntergefallen ist und vorläufig mit frischem Wasser erquidkt wird): „Wie hoch muß man denn hier herunterfliegen, bis man ein Glas Wein kriegt?“

Schöne Einleitung. Professor: „Ich komme, um mir Ihre Antiquitätenammlung anzusehen!“ Kommerzienrat: „Gestatten Sie, daß ich Ihnen zunächst meine Frau und meine Töchter bestelle!“

Die liebe Gattin. Sie: Es muß doch ein ungemein wohlthuendes Gefühl sein, so viele Orden zu besitzen, wie Sie, welches mag doch wohl der älteste aller Orden sein?

Er: Soviel mir bekannt ist, meine Gnädige, das Hauskreuz!

Farm zu verkaufen.

320 Acker gutes Prairie Land nahe bei Russell, Manitoba, in deutsch-amerikanischer Kolonie. Preis \$10.00 pro Acker. \$3.00 pro Acker baar und der Rest nach Wunsch des Käufers.

J. A. McLaughan, Eigentümer. Humboldt, Sastkathwan.

Zugelaufen.

3 Stierkätber und 2 Kuhkälber, Rotbunt. Gegen Erstattung der Unkosten abzuholen auf S. 22, T. 38, N. 21. Aug. Vogelsang, Münster, Sast.

Engelsfeld Milling Co.

Wir sind bereit Geschäfte zu tun, wir kaufen alle Sorten von Getreide und wir kaufen es auf ehrliche Weise. Versuchen Sie es. Futter wird täglich beim Elevator geschrotet. Hier haben Sie die Gelegenheit ihr Geld vorteilhaft anzulegen und zwar in einem Geldversprechenden Geschäft an der C. N. R. in einer Mehlmühle. Wir sind bereit Aktien (Ssock) zu verkaufen. Um nähere Auskunft wende man sich an

M. Herriges, Sekr. der Engelsfeld Milling Co. Box 22 Engelsfeld, Sast.

Abonniert auf den St. Peters Bote.